

Sonnenuntergang an
der Uferpromenade Izmir.



TURKEYE

Die Ägäis – bewegte Natur und Kultur

Die Ägäis ist das nordöstliche Teilmeer des Mittelmeers. Im Westen und Norden wird es vom griechischen Festland und im Osten durch die kleinasiatische Küste der Türkei begrenzt.

Ein Augenschein vor Ort. *Text & Bilder: Bernie Bernhard*

Strahlend blaues Wasser, kleine Badebuchten, grünbewachsene zauberhafte Landschaften in denen Oliven und Wein wachsen und Kultur in reicher Fülle sind mehr als gute Gründe, seine Ferien an der türkischen Ägäis zu verbringen.

Die anatolische Hafenstadt Izmir liegt traumhaft an der Ägäisküste am Golf von Izmir und bietet viel. Mit rund 4,4 Millionen Einwohner zählt Izmir zur drittgrössten Stadt der Türkei und Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Izmir beherbergt einen eigenen Hafen, welcher nach Istanbul der zweitgrösste des Landes ist. Moderner urbaner Genuss trifft auf entspanntes türkisches Laissez-faire und gelebte Freundlichkeit der Einheimischen. Die vier Kilometer lange Uferpromenade mit zahlreichen Palmen und der federnden Tartanbahn für Jogger mutet wie ein orientalisches Märchen an. Es lässt sich so richtig die Seele baumeln beim Genuss eines Sonnenunterganges in leuchtenden Gelb- bis Rottönen beim Schlendern an der Uferpromenade.

KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN

Das vielbeachtete Wahrzeichen Izmirs ist der Uhr turm von 1902 am Konak Platz in einem historischen Markt- und Geschäftsviertel. Sehenswert sind auch die Reste des altgriechischen Marktplatzes, der Agora. Kulinarisch lässt man sich in den unzähligen Restaurants Izmirs verwöhnen. Etwa die leckeren Gözleme, ein strudelartiges Fladenbrot, das mit Hunderten von Füllungen angeboten wird. Die berühmten Meze – Vorspeisen in reichsten Varianten – schmeicheln

Fischerhafen in Urla.



sowohl dem Auge als auch dem Gaumen. Besonders delikat sind auch die frisch zubereiteten lokalen Meeresfische.

UNESCO WELTERBESTÄTTE EPHEBUS

Nur wenige Autokilometer entfernt von Izmir, in Selcuk, wird der Besucher in den antiken Ruinen von Ephesus in eine ganz andere Zeitepoche versetzt. Die UNESCO Welterbestätte Ephesus ist eine der grössten antiken Stätten des Mittelmeerraumes. Während seiner Blütezeit im ersten Jahrhundert vor Christus war es die zweitgrösste Stadt der Welt, nur Rom verfügte über mehr Macht. Viele beeindruckende Bauwerke und Ruinen, darunter den Tempel der Artemis, eines der sieben Weltwunder der Antike, gibt es zu sehen. Besonders sehenswert sind die Ephesus-Reihenhäuser, die sich auf einem Hügel gegenüber dem Hadrian-Tempel befinden.

BLICK IN DIE RÖMERZEIT

Es existieren sechs Einheiten auf drei Terrassen, die älteste stammt aus dem ersten Jahrhundert vor Christus. Sie wurden bis zum siebten Jahrhundert nach Christus als Residenz genutzt. Zwei der Häuser sind als Museum geöffnet, sie geben den Besuchenden einen eindrucklichen Einblick in das Familienleben während der Römerzeit. Die Häuser enthielten Mosaik auf den Böden und Fresken an den Wänden, die jetzt geschützt sind. Sie hatten zentrale Innenhöfe und obwohl die meisten Häuser aus zwei Stockwerken bestanden, sind die zweiten Ebenen im Laufe der Zeit zusammengebrochen.

OLIVENÖLMUSEUM KÖSTEM

Das Köstem Olivenölmuseum Nähe Urla ist der grösste Olivenölmuseumskomplex der Welt. Auf einer Innenfläche von rund 5600 Quadratmetern präsentiert das Olivenölmuseum eine grosse Anzahl Olivenölpresssysteme, restaurierte Industrieanlagen, alte Presssteine. Historische Reproduktionen zeigen die 4000-jährige Entwicklung des Zerkleinerns, Pressens, Trennens und Lagerns der Olivenölproduktion- und -verteilung. Das Museum ist umgeben von einem 20'000 Quadratmeter grossem Gelände mit über 500 schattenspendenden Bäumen zum Verweilen und Innehalten. Im Eingangsbereich des Olivenölmuseums Köstem befinden sich ein Café und ein Shop, in dem Olivenöl, Bio- und handgefertigte Produkte, Keramik und lokales Kunsthandwerk und anders mehr erstanden werden kann. Ein krönender Abschluss jeder Ägäis-Reise!

■ www.goturkiye.com



Wahrzeichen von Izmir,
Clock Tower.



Olivenölmuseum
Köstem in Urla.

ALCATI UNTER DENKMALSCHUTZ

Eingebettet zwischen sanften Hügeln der Ägäis hat sich Alcatı, das auf der Halbinsel Cesme im Südwesten der Türkiye liegt, seine Ursprünglichkeit bewahrt. So sollte es auch in Zukunft bleiben, weshalb die authentische Altstadt unter Denkmalschutz gestellt wurde. Die Steinhäuser wurden im 19. Jahrhundert erbaut, als dazumal mehr Griechen als Türken ansässig waren. Die Griechen waren es auch, die den Wein- und Olivenanbau nach Alcatı brachten. Ein besonderes Highlight, das der Besucher nicht missen sollte, ist jeweils der Bazar am Samstag. Alle Generationen verkaufen am Bazar ihre regionalen Produkte. Frisch gefangene Fische, grosse Säcke mit getrockneten Kräutern, wohlriechende frische Minze und Lavendel, Melonen und eingemachtes Gemüse und vieles andere mehr verbreiten verführerische Düfte sowie eine ganz spezielle Atmosphäre und locken die Kundinnen und Kunden an.



Schmackhafte Meze
in Alcatı.